

AG 6. Jugendaktion „Ein Schritt zurück in die Zukunft“ - Postwachstum

Katharina Reidick (BDKJ Rottenburg-Stuttgart) und
Rebecca Hilbel (Ökumenisches Bündnis für Klimagerechtigkeit Baden-Württemberg)

Fragestellungen in der Diskussion:

- Welche Rolle hat die (kirchliche) Jugendarbeit in Bezug auf Themen einer Ökonomie des Lebens?
- Wie können Schnittstellen zwischen den verschiedenen Bereichen geschaffen und gestärkt werden?

Was wir aus der Diskussion mitgeben möchten...

a) ...den Mitorganisator*innen der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen:

- Nachhaltige Beschaffung: Auf der Vollversammlung nachhaltig & möglichst regional beschaffen, Flüge kompensieren (durch die Veranstalter*innen aus dem Globalen Norden), regionales Essen, Foodsharing integrieren etc.
- Sozial-ökologische Themen breit zum Thema machen (gemeinsam mit Menschen aus dem Globalen Süden)
- Beteiligung: Jugendliche/Kinder als Akteur*innen wahrnehmen und mit eigenen Positionen beteiligen lassen - nicht nur Positionen anhören, sondern wirkliche Beteiligung & in Entscheidungsprozesse eingebunden werden

b) ...den Repräsentant*innen der Kirchenleitungen

- Beteiligung: Jugendliche/Kinder als Akteur*innen wahrnehmen und mit eigenen Positionen beteiligen lassen - nicht nur Positionen anhören, sondern wirkliche Beteiligung & in Entscheidungsprozesse eingebunden werden
- Empowerment von Jugendlichen; wie kann das gelingen? - immer wieder ermutigen, ermächtigen sich zu beteiligen und mitzugestalten
- Jugendarbeit nicht als Nebenprodukt, Netzwerk - keine einzelnen Gruppen
- Themen der globalen Gerechtigkeit/ Umgang mit der Schöpfung mit in die Ausbildung von Hauptamtlichen mit rein nehmen?
- Kirchen sollten Akteur*innen der sozial-ökologischen Transformation sein: Ins Handeln kommen und nicht bei der Analyse von ‚Weltproblemen‘ stehen bleiben

c) ...den Repräsentant*innen der Politik

- Auf Jugendliche hören/ eingehen/ beteiligen - Politik kann da mit gutem Beispiel voran gehen
- Auf Themen/Inhaltliches eingehen (nicht nur auf „formales“ - Bsp. Fridays for future: Diskussion um Schulpflicht statt Auseinandersetzung mit dem Klimawandel)